



Veranstaltungsprogramm 2. Halbjahr 2026

29. September, 19:15 – **Saalbau Dornbusch**, Eschersheimer Landstr. 248

Vortrag: **Dr. Peter Strack** (Cochabamba, Bolivien)

Feuer für den Weltmarkt. Waldvernichtung und Landkonflikte im bolivianischen Tiefland

30. September, 19:15 – **Denkbar**, Spohrstr. 46a

Gespräch: **Dr. Peter Strack** (Bolivien) und **Prof. Dr. Jonas Wolff** (PRIF Frankfurt)

Über Evo Morales und andere lateinamerikanische Hoffnungsträger

13. Oktober, 19:15 – **Saalbau Dornbusch**

Vortrag: **Prof. Dr. Detlef Nolte** (GIGA Hamburg)

Lateinamerika zwischen U.S.-Interventionismus und Autonomiestreben
in Kooperation mit: Instituto Cervantes

20. Oktober, 19:15 – **Saalbau Dornbusch**

Vortrag: **Prof. Dr. Markus Reindel** (DAI Bonn)

Die Nasca-Linien in Süd-Peru. Einzigartig, aber kein Einzelfall auf dem amerikanischen Kontinent

28. Oktober, 19:15 – **Denkbar**

Vortrag und Gespräch: **Dr. Daniel Stahl** (Uni Erlangen-Nürnberg)

„Nunca más“. Zum Umgang mit den Verbrechen der argentinischen Militärdiktatur seit dem Putsch vor 50 Jahren

in Kooperation mit: Amnesty International

17. November, 19:15 – **Saalbau Dornbusch**

Vortrag: **Dr. Thomas Fatheuer** (FDCL Berlin)

Brasilien nach den Wahlen. Perspektiven für eine gesplittete Gesellschaft

18. November, 19:15 – **Denkbar**

Gespräch: **Dr. Thomas Fatheuer** (Berlin) und **Dr. Detlev Ullrich** (DIAG Frankfurt)
Über den Wahlausgang in Brasilien und zum Stand der brasilianischen Umwelt- und Klimapolitik ein Jahr nach Belém

24. November, 19:15 – **Saalbau Dornbusch**

Vortrag: **Dr. Bettina Rudloff** (SWP Berlin)

Das EU-Mercosur-Abkommen. Ökonomische und politische Chancen und Herausforderungen

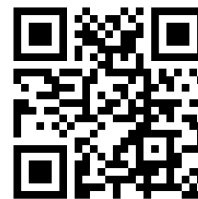
in Kooperation mit: Instituto Cervantes

Über uns

Die DIAG ist ein gemeinnütziger Verein, dessen Ziel es ist, die Beziehungen zu den Ländern Lateinamerikas und der iberischen Halbinsel zu fördern und zu vertiefen. Wir verstehen uns als eine Gesellschaft der **kulturellen** und **politischen Bildung**, die Aktivitäten der **Wissensvermittlung** und des **Erfahrungsaustausches** organisiert. Zu diesem Zweck bieten wir unter dem Titel „Lateinamerika im Gespräch“ ganzjährig – nur unterbrochen durch eine dreimonatige Sommerpause – ein inhaltlich breitgefächertes Veranstaltungsprogramm an. Dieses besteht i. W. aus einer **Vortragsreihe**, in der Themen aus Kultur, Politik und Wirtschaft behandelt werden, sowie einer **Gesprächsreihe**, die als Diskussionsforum zu aktuellen politischen Fragen dient. Damit richten wir uns an Personen aus dem Frankfurter Raum, die:

- mit den lateinamerikanischen und iberischen Ländern beruflich zu tun haben oder hatten,
- aus diesen Ländern stammen oder dort geboren und aufgewachsen sind,
- ein allgemeines Interesse an diesen Ländern haben.

Bei unserer Arbeit können wir uns auf ein Netz namhafter Wissensträger mit engen Verbindungen zur iberoamerikanischen Welt stützen. Unser wichtigster Partner ist das **Instituto Cervantes**, mit dem wir gemeinsame Veranstaltungen zum politischen Zeitgeschehen in Lateinamerika durchführen. Das **Referat für Internationale Angelegenheiten der Stadt Frankfurt** unterstützt unsere Aktivitäten durch einen jährlichen Zuschuss.



Kontakt:

Kurzdörferstr. 66, 60435 Frankfurt, Tel.: 0176 92340942
 E-Mail: info@diag-frankfurt.de

gefördert durch:

